

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0571/10	Datum 15.12.2010
Dezernat: IV	FB 41		
		Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	20.12.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Kulturausschuss	19.01.2011	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	20.01.2011	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	09.02.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	03.03.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen EB KGM,FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Trans-Reflex. Künstlerische Fassadengestaltung am Westbau (Architektur 1966) des Kunstmuseums Magdeburg

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg folgendes Kunst am Bau Projekt zu realisieren:

Trans-Reflex. Künstlerische Fassadengestaltung am Westbau (Architektur 1966) des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg (Büro: realities:united, Berlin)

Die Finanzierung (146.000 EUR) wird komplett aus Drittmitteln abgesichert.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja	x	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2011	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:	Der Kunstgegenstand unterliegt keiner Abschreibung				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	146.000	41410000	06110002		X
20...					
20...					
20...					
Summe:	Deckung erfolgt zu 100% über Drittmittel				

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	146.000	41410000	23111502		X
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert					
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)				
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)				
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)				
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.				
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung				
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich				
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung				

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

146.000
01.10.2011

Anlage neu

X	JA
---	----

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2011	146.000	41410000	06110002	X	
2011	146.000	41410000	23111502	X	

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Frau Dr. Laabs	Unterschrift AL / FBL Herr Prof. Dr. Puhle
--------------------------------------	----------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Dr. Koch
---------------------------------------	----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	01.10.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der sogenannte Westbau des Kunstmuseums (Abb. 1), wie er sich heute darstellt, geht auf den Entwurf des Denkmalpflegers und Architekten Hans Berger und seines Dresdener Kollegen Preiss aus dem Jahr 1959/60 zurück und wurde entsprechend der damaligen baukonstruktiven und finanziellen Möglichkeiten eingeschränkt und nur in Teilen bis 1970 realisiert. Dieser bereits damals in vielen Details als Kompromiss ausgeführte Baukörper soll im Rahmen der laufenden Sanierungsmaßnahmen als architektonisches Zeugnis seiner Zeit erhalten bleiben, jedoch mittels eines Kunst am Bau Projektes in der seit 35 Jahren festgeschriebenen und bewährten Nutzung des Bauwerkes als Kunstmuseum funktional und gestalterisch ergänzt werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Oberen und Unteren Denkmalschutzbehörde konnte das international ausgewiesene Büro realities:united (Jan und Tim Edler, <http://www.realities-united.de>) aus Berlin gewonnen werden, sich im Rahmen eines Kunst am Bau Projektes der Fragestellung des Museums anzunehmen und eine künstlerische Lösung für die notwendige Gestaltung der Verdunklungselemente des Museums zu entwerfen. Die neue Lösung tritt an die Stelle der ursprünglich nicht vorgesehenen, ästhetisch und funktional unbefriedigenden Plastik-Jalousien aus den 1970er Jahren, welche die großzügige Lösung der Fensteröffnungen nach innen und außen erheblich verunklärten hatten.

Im vorliegenden Entwurf werden die Bedingungen des Außenraumes, die vorhandenen prägenden Architekturelemente der Westaufassade und die komplexen museumstechnischen Anforderungen - Verschattung / Verdunklung / Entrauchung / Nachtsicherung – miteinander verknüpft.

Realities:united reagieren mit ihrem Kunstprojekt Trans-Reflex unmittelbar auf die Umgebung des Gebäudes, auf das urbane, das soziale Gefüge und finden angemessene Ausdrucksmöglichkeiten für den Zusammenhang zwischen Architektur und Raum. Für die Fassade des Westbaues des Kunstmuseums haben die Künstler in Bezug zur vorhandenen Architektur eine spezifisch auf das Gebäude bezogene „Medienfassade“ entwickelt und parallel dazu die notwendigen Verdunklungselemente für den Ausstellungsbereich des Kunstmuseums gefunden. (Anlage 1) Die in den Fensterachsen des Obergeschosses eingelassene Umgebungs-Spiegelung ist das zentrale Motiv der künstlerischen Gestaltung. Spiegelnde Tafeln im Format der Fensteröffnungen sollen im geschlossenen Zustand die Verdunklung des Innenraumes herstellen, im geöffneten Zustand klappen sie in unterschiedlichem Winkel aus der Fassade, spiegeln die Umgebung und schaffen damit eine optisch visuelle Aktivität und Lebendigkeit. Die mit dem Neubau von 1966 vorgegebene Kubatur des Gebäudes wird als eigenständiger Baukörper angenommen und akzeptiert, die Fassadenstruktur durch die Intervention nicht hinterfragt, sondern vielmehr ergänzend unterstrichen.

Bewusst erfolgt die künstlerische Ausformung als integriertes architektonisches Element und im geöffneten Zustand zugleich als mediale, dem öffentlichen Raum zugewandte Skulptur. Sie wird der historischen Bedeutung von Klausur und Klosterkomplex denkmalpflegerisch und ästhetisch gerecht, sie unterstützt die Fassade der 1960er Jahre und sie unterstreicht die Nutzung des Hauses als Kunstmuseum.

Für den vorliegenden Entwurf liegt die denkmalpflegerische Genehmigung vor. Die Ausführungsplanung ist vorhanden. Das Kommunale Gebäudemanagement ist in alle Fragen der technischen Umsetzung einbezogen.

Die Finanzierung des Projektes in Höhe von 146.000 EUR ist vollständig aus Drittmitteln gesichert. Ein Zuwendungsbescheid der Kloster Bergeschen Stiftung liegt den Magdeburger Museen seit dem 07. Dezember 2010 vor.

Der Zeitpunkt der Realisierung erfolgt parallel zur Fertigstellung des Sanierungsprogramms „Kloster Unser Lieben Frauen – Innensanierung Westflügel – Museum macht Schule“ bis

September 2011.

Weitere Angaben zum Büro: <http://www.realities-united.de>

Anlagen:

- 1 Projektbeschreibung
- 2 Kunstmuseum Bestand
- 3 Angaben zu Künstlern/ Projektionsbüro